

Wochenblatt

für
Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 82.

Mittwoch, den 12. October

1864.

Bekanntmachung.

Die beim diesjährigen Fischen der beiden am hiesigen Malzhause gelegenen Communteiche gewonnenen Fische und zwar die kleinen Speisefische sollen

den 13. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr,

die größeren dagegen

den 15. desselben Monats Vormittags 9 Uhr,

im Einzelnen an Ort und Stelle gegen Baarzahlung verkauft, beziehentlich versteigert werden.

Pulsnitz, am 8. October 1864.

Der Stadtrath.

Dietrich, Rthm.

Edictaladung.

Auf erfolgte Insolvenzanzeige ist hier zu dem Vermögen des Hausbesizers und Handelsmannes Christian Gottlieb Jüngling in Königsbrück der Concursprozeß eröffnet worden. Es werden daher alle bekannte und unbekante Gläubiger Jünglings, sowie alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an dessen Vermögen Ansprüche zu machen haben, hierdurch geladen,

den 6. December 1864

in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte Vormittags 10 Uhr an hiesiger königlichen Amtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen unter der Verwarnung, daß sie außerdem von diesem Schuldenwesen für ausgeschlossen sowie der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig zu achten, anzumelden und zu bescheinigen, über deren Richtigkeit mit dem bestellten Concursvertreter sowie des Vorzugs wegen unter sich zu verfahren, sodann

den 10. Februar 1865

der Publication eines Ausschließungsbescheides gewärtig zu sein, demnächst aber

den 28. Februar 1865,

welcher als Verhörstermin festgesetzt worden ist, des Vormittags 10 Uhr anderweit bei fünf Thaler Strafe für die Person an gedachter Amtsstelle zu erscheinen, womöglich einen Vergleich abzuschließen, bezüglich dessen diejenigen, welche gar nicht oder nicht legal vertreten sind, oder über die aufgestellten Vergleichsvorschläge sich nicht oder nicht bestimmt erklären, als in den Beschluß der Mehrzahl einwilligend, werden angesehen werden, dasern jedoch ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte,

den 20. März 1865

der Inrotulation der Acten und

den 25. April 1865

des Vormittags der Bekanntmachung eines Locationserkenntnisses entgegen zu sehen.

Auswärtige Liquidanten haben zu Annahme künftiger Ladungen bei Vermeidung einer Einzelstrafe von 5 Thalern — — — Bevollmächtigte an hiesigen Orte zu bestellen.

Königsbrück, den 2. September 1864.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Hartung.

Zeitereignisse.

Dresden, 6. Oct. Das „Dr. J.“ berichtet: Se. Majestät der König hat den Ankauf des Bildes von Hugo Dehmichen, „des Großvaters Segen“, welches auf der letzten Kunstausstellung angestellt war, für seine Privatsammlung zu befehlen geruht. Dem bescheidenen jungen Künstler, Schüler des Herrn Prof. Hübner, ist die hohe Ehre zu Theil geworden, Sr. Majestät am heutigen Tage das Bild persönlich vorstellen zu dürfen und dabei die wiederholten huldvollen Versicherungen des

allerhöchsten Wohlgefallens entgegen zu nehmen. Möge diese so überaus ehrenvolle Aufmunderung, welche dem jungen Manne zugleich die materiellen Mittel zu ernstem Weiterstreben auf dem so glücklich betretenen Wege darbietet, demselben ein erneuter Antrieb zu immer bedeutendern Leistungen werden. In den Künstlerkreisen Dresdens hat dieser neue königliche Act huldvoller Theilnahme an den Zuständen der vaterländischen Kunstentwicklung den freudigsten und allgemeinsten Anklang gefunden.

Dresden, 7. Oct. Heute Mittag zwischen 12—2 Uhr ist

hier ein äußerst frecher Diebstahl vorgekommen, indem ein oder mehrere Diebe das Local des Banquiers Taggesell (dicht neben dem königl. Polizeihaus gelegen) total ausgeräumt, d. h. alles Werthvolle mitgenommen haben. Es ist dies Gold, Silber, Coupons, Staatspapiere, Actien zc. in noch unbekannter Ziffer. Man sieht hieraus, bis zu welcher Dreistigkeit man sich versteigt; am hellen Tage, in belebtester Straße ein Parterre-Local zu plündern und eiserne Geldschränke zu erbrechen, ist doch etwas stark. Der Banquier T. war gerade auf der Börse, seine Leute zum Mittagessen.

Meißen, 5. Oct. (Dr. J.) In der Nacht vom 2. zum 3. d. M. ist das sehr auffällige, mit Stroh gedeckte Wohnhaus und die Scheune des Windmühlenbesizers Müller in Zschaiten total niedergebrannt, wobei leider ein Mensch seinen Tod in den Flammen gefunden hat. In gedachtem Hause wohnte noch der frühere Besitzer desselben, der Handarbeiter Kostig, welcher mit seiner Frau in der Parterrestube, dessen beide Söhne von 11 und 12½ Jahren dagegen auf dem Boden unter dem Strohdache schliefen. Der 11jährige Knabe erwacht beim Feuerausbruch, weckt sofort seine Aeltern und hilft das Nöthigste mit aus der Stube retten; während dem besinnt sich Kostig auf seinen ältesten Sohn, läuft hinauf und schleppt diesen aus den Flammen an einen Fensterladen. Der Vater, dessen Kleider sich entzündeten, läßt den Sohn hier fallen und springt in der Hoffnung, letzterer werde nachkommen, durch die Oeffnung auf die Erde. Kaum hier angelangt, bricht der brennende Dachstuhl zusammen und begräbt den Knaben unter dem Feuer. Der Vater ist durch den Sprung, noch mehr aber durch Brandwunden so verlegt, daß auch er schwerlich wieder aufkommen wird. Der Besitzer Müller wurde wegen dringenden Verdachts der Brandstiftung verhaftet.

Wien, 6. Oct. Der „N. P. Z.“ schreibt man aus Wien, daß man dort Alles daran setzen wird, um eine baldige Lösung zu Stande zu bringen. Begreiflich sei, daß man den Verwickelungen in Italien gegenüber, hier Werth darauf legt, die Hände so viel als möglich frei zu haben und die Zahl der offenen Fragen wenigstens um eine zu vermindern.

— Nach den in der „Wiener Zeitung“ veröffentlichten Nachrichten gewinnt die Kinderpest in einzelnen Theilen des österreichischen Kaiserstaates eine immer größere Ausdehnung und ist jetzt auch in Ragran, in Niederösterreich, ausgebrochen und herrscht gegenwärtig noch in Mähren, Schlesien, im Krakauer Verwaltungsgebiet und in Galizien.

Der Director der Baseler Bank ist mit 500,000 Fres. durchgegangen; auch soll sich derselbe mehrfacher Fälschungen schuldig gemacht haben. Er ist bereits in Kassel ergriffen worden.

Paris, 7. Oct. Der „Moniteur“ veröffentlicht den Text der Convention vom 15. September, wie folgt.

Art. 1. Italien verpflichtet sich, das gegenwärtige Gebiet des Papstes nicht bloß nicht anzugreifen, sondern auch, selbst mit Gewalt, jeden Angriff auf dasselbe von außen her zu verhindern.

Art. 2. Frankreich wird seine Truppen nach und nach aus Rom zurückziehen, in dem Maße, wie die Armee des Papstes reorganisiert sein wird. Die Räumung Roms muß innerhalb zweier Jahre vollendet sein. Art. 3. Die Regierung Italiens enthält sich jedes Einspruches gegen die Errichtung einer päpstlichen Armee, selbst wenn sie aus katholischen Freiwilligen gebildet würde. Dieselbe muß hinreichend die Autorität des heiligen Vaters, so

wie die Ruhe im Innern und an den Grenzen aufrecht zu erhalten wissen, so jedoch, daß diese Truppenmacht nicht zu einem Angriffsmittel gegen die Regierung Italiens ausarten kann. Art. 4. Italien erklärt sich bereit, einen Theil der Schulden des ehemaligen Kirchenstaates auf sich zu nehmen. Art. 5. Diese Convention soll binnen 14 Tagen ratificirt werden.

Im Protokoll vom 15. September heißt es: Die Convention vom 15. Sept. wird erst dann rechtsverbindlich werden, wenn der König die Verlegung seiner Residenz nach einem Orte, welchen er später zu bezeichnen hätte, befohlen haben wird. Die Verlegung muß in einem Zeitraum von 6 Monaten, vom Tage der Convention an gerechnet, stattfinden und soll dieses Protokoll mit der Convention gleiche Kraft haben.

Eine unterm 3. October von Nigra und Drouyn unterzeichnete Declaration bestimmt, daß die für die Verlegung der Hauptstadt angesetzte Frist von 6 Monaten ebenso beginnen soll, wie die für die Räumung des päpstlichen Gebietes bestimmte Frist von 2 Jahren, nämlich mit dem Datum des königlichen Decretes, welches das dem Parlamente demnächst vorzulegende Gesetz sanctionirt. — Die italienische Regierung hat diese Abänderung gefordert, weil sie es für nöthig erachtet, daß eine so wichtige Maßregel dem Parlamente unterbreitet werde.

[Bedeutung der Convention] Der gut unterrichtete Berliner Correspondent der „Presse“ schreibt: „Die Berichte des Grafen v. d. Goltz aus Paris und die Andeutungen, welche die französische Regierung hier machen ließ, werden in hiesigen maßgebenden Regionen blüdig mit den Worten zusammengefaßt: „Der französisch-italienische Vertrag bedeutet den europäischen Fürstencongreß in Paris.“ Die Convention wird in denselben Regionen gewissermaßen als das Testament Louis Napoleons betrachtet. Der Gesundheitszustand des Kaisers der Franzosen soll ihm selbst Bedenklichkeiten einflößen, und er wünscht die ungelösten europäischen Fragen im Interesse seiner Dynastie durch die Revision der Verträge von 1815 zu regeln. Die Staatsmänner, welche heute die Geschicke Preußens lenken, stimmen dieser „eminent conservativen Politik“, wie sie selbe nennen, nicht nur bei, sondern sie werden aus guten Gründen die Ersten sein, welche ihrem König die Zustimmung und die Reise zum Congreß empfehlen.“ Die officiöse Berliner „N. A. Z.“ hat ja auch bereits erklärt, Florenz sei eine Etappe nicht auf dem Wege nach Rom, sondern zum Congreß.

Getreide- und Producten-Preise zu Budissin

am 8. October 1864

Getreide-Zufuhr 6339 Schk.	gut.			gering.			mittel.		
	thlr.	ngr.	pf.	thlr.	ngr.	pf.	thlr.	ngr.	pf.
Wagen, . . . pr. Scheffel	5	—	—	4	20	—	4	25	—
roggen, . . .	3	2	5	2	25	—	3	—	—
Gerste, . . .	2	15	—	2	10	—	2	12	5
Haber, . . .	1	25	—	1	20	—	1	22	5
Erbsen, . . .	—	—	—	—	—	—	4	5	—
Wicken, . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Raps, . . . pr. 150 Wfd.	7	10	—	—	—	—	—	—	—
Hirse, . . . pr. Scheffel	7	15	—	—	—	—	—	—	—
Grün, . . .	4	15	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln, . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Butter, . . .	—	20	—	—	—	—	—	19	—
Roaaenschüttenstroh, d. Schock	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heu, . . . der Euer	1	7	5	—	—	—	1	2	5



Das Herrenkleider-Magazin

von **E. F. Müller**, sonst Schaumburg,

in **Pulsnitz**,

No. 123 Schloßgasse No. 123

empfiehlt sein Lager eingetroffener Neuheiten in Winterstoffen, als: **Tuch, Stoff, Buckskin, Doppelstoff** zu Damen-Mänteln und Jacken passend, Doppel-Lama etc., alles in reiner Wolle, $\frac{3}{4}$ breit; sämtliche Waaren sind alle gut eingelaufen und nadelfertig; ferner schwarze und gemusterte Atlas-Westen, sowie auch andere seidene Westen in Prachtfarben etc. etc.

Für Kleidermacher empfehle ich besonders schiefgeschneidene, schwarzseidenen und baumwollenen Sammet etc.

Ich versichere bei streng reeller Bedienung die möglichst billigen Preise.

Mein Lager von Tuch und Buckskin

in Doppel- als einfachen Stoffen, die neuesten Winterstoffe, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit, in reiner Wolle zu Rock und Hosen, empfehle ich zur geneigten Beachtung.

J. G. Messerschmidt in Pulsnitz, Schloßgasse.

Etablierungs-Anzeige.

Vom 20. d. Mts. ab habe ich mich in Rameuz als Augenarzt, practischer Arzt, Wundarzt und Geburtarzt niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich am Markte im Hause des Herrn Kaufmann Fiedler 1. Etage.

Regelmäßige Sprechstunden stehen täglich Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, Donnerstags auch Vormittags, von 9 bis 11 Uhr an.

Rameuz, am 21. September 1864.

Dr. med. Spann.

Während des Königsbrücker Marktes

den 16., 17. und 18. October d. J., hat Herr Hercules Leon die Ehre, in der hiesigen Stadt mehrere große **Kraft-Vorstellungen** zu geben. Die Vorstellungen bestehen in herculischen Productionen. Der Hercules Leon zieht einen belasteten Wagen, woran zwei Pferde zu ziehen haben, ganz allein von der Stelle weg; auch läßt derselbe sich ein Paar Pferde oder Ochsen an die Schultern anspannen und setzt 15 Thlr. Prämie demjenigen, der im Stande ist, ihn von der Stelle zu ziehen. Man bittet, die Anschlagzettel genau zu beachten, da sämtliche darauf bezeichnete Nummern genau producirt werden — Anfang Nachm. 3 Uhr. Ende 6 Uhr.

Entrée innerhalb des Kreises zum Sitzen 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., außerhalb des Kreises 1 Ngr., wofür man eine für die ganze Vorstellung gültige Marke od. Karte erhält. Um zahlreichen Besuch bittet Hercules **Leon**.



Vom 12. d. M. an

sind stets gute Preßhefen à 10 Ngr. beim Unterzeichneten zu haben.

Empfehle solche auch den Herren Bäckermeistern zur Beachtung, da solche Getreide-Preßhefen als sehr treibkräftig und immer frisch unter Garantie von mir selbst (als Bäcker) gebacken werden können.

Pulsnitz, den 7. Oct. 1864. Ferd. Rosenkranz, Bäckerstr.

Schmiedeverkauf.

Eingetretener Verhältnisse halber bin ich gesonnen, meine in Schwepnitz nahe an der Chaussee gelegene Schmiede mit sämtlichem Handwerkszeuge, sowie den dazu gehörigen Gemüse-, Obst- und Gras-Garten, sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Alles Nähere beim Besitzer daselbst. Koppelt, Schmiedemstr.

Auf dem Rittergute Reichenau ist eine Hündin, Pinscherrace, zugelaufen. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren zurückerhalten.

Bandwurm beseitigt (auch briesslich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. Ernst in Reudnitz** (Leipzig).

Forstvereinsitzung,

Sonntag, den 16. October, Nachmittags 3 Uhr, bei Herrn Schönach in Königsbrück.

Die Herren Vereinsmitglieder werden ersucht, wegen Wahl der Deputirten zur Kreisvereinsitzung sich recht zahlreich einzufinden.

Der Vorstand des Schwosdorfer Forstvereins.

Die Nach-Grummet von 3 Wiesen soll auf dem Stode verkauft werden. Das Nähere in der Expedition d. Bl. in Königsbrück.

Ein Stück gut bestandener Flachs, 6 Wägen Ausfaat, verkauft auf dem Stode Gottlob Huhle in der Schloßgasse zu Pulsnitz.

Allen meinen lieben Freunden und Bekannten ruft nur hierdurch wegen plötzlicher Verletzung nach Colmnitz bei Großenhain ein herzliches Lebewohl zu **Krafau.** Bruno Lindner.

Apotheker Bergmanns Eispommade, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt à Fl. 5, 8 u. 10 Ngr. Apotheke zu Pulsnitz.



Sonntag, den 16., und Montag, den 17. October:
Kirmesfest in der Schankwirthschaft zu Obersteina,
wozu ganz ergebenst einladet **Aug. Gebauer.**

Eine große Auswahl in **Lampen** zu Photogene, Solaröl & Petroleum, als Tischlampen mit Bronze-, Porzellan- und Glasfüßen mit verschiedenen Schirmen und Kugeln von 27½ Ngr. bis 4 Thlr. à Stück; Hängelampen in Verkaufslocale, Gaststuben, Hausfluren, sowie für jedes Gewerbe passend, von 15 Ngr. an; Wandmacher- und Weberlampen mit Porzellan- und Blechschirmen von 14 Ngr. an; Wand-, Küchen-, Hand- und Nachtlampen von 5 Ngr. an; Stalllampen à Stück 15 Ngr., empfiehlt in den neuesten verbesserten Constructionen zu wirklich billigen Preisen die Kurz-, Galanterie- & Eisenwaarenhandlung von **L. C. Siebers in Pulsnitz.**

Speditions- und Commissions-Geschäft,
Kalk-, Kohlen- und Guano-Niederlage.
Empfehl't zur gütigen Berücksichtigung
Bahnhof Radeberg, den 10. October 1864. **A. B. Rumpelt.**

Kunstanzeigen.
Die Aufnahme für Photographieen hat Dienstag, 11. Oct., begonnen.

Einem verehrungswürdigen Publikum die Mittheilung, daß ich mich in Folge mehrfacher Anfragen entschlossen habe, einige Tage mit meinen Apparaten nach Pulsnitz zu kommen, um „photographische Aufnahmen“ zu machen. Das Atelier befindet sich Badergasse No. 359 (Buchdruckerei), und empfehle ich mich zu geneigten Aufträgen, die in jeder Weise künstlerisch, gut u. billig ausgeführt werden. Probebilder sind bereits im Gasthause zum grauen Wolf ausgestellt. Visitenkartenbilder, das Dqd. von 2 Thlr., größere Bilder von 1 Thlr. an. Aufnahmen von Gruppen, Häusern, Vieh- und Jagdthieren, Zeichnungen werden zu mäßigen Preisen berechnet. **Ergebenst Aug. Reinhardt,**
Dresden, Dstraallee. **Maler u. Photograph.**

Schmuckgegenstände
in dem neuesten Geschmade, als: acht vergoldete lange und kurze Uhrketten, Halsketten, Armbänder von Talmigold à Stück 4—5 Thlr., fein vergoldete Broches und Uhrgehänge, Stahl-, Steinkohl- und Perlmutter-Broches und Uhrgehänge, Büffelhorn- und Gummi-Zopfstämme, Chignon- und fein vergoldete Diadem-Kämme, Manchetten-, Chemisetten- und Kragenknöpfe in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen **L. C. Siebers.**

Schlipse, Cravatten, Binden, Glacehandschuhe, neue Sachen von der Messe und billiger als seither, empfiehlt **L. C. Siebers.**

Zu den bevorstehenden Kirmesfesten empfiehlt die vorzüglichsten **Weizen-Dampfmehle** zum billigsten Preise **Adolph Großmann in Pulsnitz.**

Zum Kirmesfest
in Obern, Sonntag, Montag und Dienstag, den 16., 17. u. 18. October, ladet ganz ergebenst ein **W. Philipp.**

Zur gefälligen Beachtung!
Von Michaeli bis Ostern wird mein Geschäfts-Local, statt Abends 9 Uhr, um 8 Uhr geschlossen. **L. C. Siebers.**

Wachsäpfel, Flaschen- und Röttigsbirnen
Pulsnitz. bei **Gotthelf Bursche.**
Stückbisen in Pfunden und Lothen empfiehlt bestens **J. G. Messerschmidt in Pulsnitz,**
Schloßgasse.

Die seit 12 Jahren bekannte **Dr. Pattison's Gichtwatte,**
Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz etc. etc.
Ganze Pakete zu 8 Ngr. Halbe Pakete zu 5 Ngr.
Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.
Allein ächt bei Apotheker **Herb** in Pulsnitz,
= Apotheker **Huth** = Radeberg.
Man achte wohl auf Siegel und Namenszug zur Unterscheidung der Nachahmungen.

